

Bericht über die Finanzlage 2017

AXA Leben AG

korrigiert per 20.12.2018



Inhalt

Zusammenfassung	3
A. Geschäftstätigkeit	4
B. Unternehmenserfolg	5 – 8
C. Corporate Governance und Risikomanagement	9 – 11
D. Risikoprofil	12 – 17
E. Bewertung	18 – 21
F. Kapitalmanagement	22
G. Solvabilität	23 – 25
Anhang 1: Erfolg L Solo	26 – 27
Anhang 2: Geschäftsbericht 2017	28

Zusammenfassung

Die AXA bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit an. Seit 2007 gehört die ehemalige Winterthur Leben AG zur AXA Gruppe und damit zum weltweit führenden Versicherungskonzern. Sie ist mit einem Marktanteil von rund 20%¹ der zweitgrösste Lebensversicherer auf dem Schweizer Markt.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds und des anhaltend niedrigen Zinsniveaus erzielte die AXA Leben AG 2017 ein nachhaltig positives Ergebnis mit einem Gewinn von CHF 310 Mio., gegenüber CHF 300 Mio. im Vorjahr. Die Bruttoprämien gingen 2017 um CHF 399 Mio. (-5,0%) auf CHF 7,6 Mrd. zurück, vor allem aufgrund tieferer Einmaleinlagen.

Die AXA Leben AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören, Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken sowie Reputations-, strategische und regulatorische Risiken. Die drei grössten Risiken, gemessen am Beitrag zum Gesamt-Risikoprofil, sind das Marktrisiko, die versicherungstechnischen Risiken und das Kreditrisiko.

Der Bedeckungsgrad² gemäss Swiss Solvency Test (SST) beläuft sich per Ende des Geschäftsjahres auf 147%, was eine solide Kapitalisierung widerspiegelt. Dies entspricht einer Verbesserung um 21 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Berücksichtigt man weiter, dass die AXA Leben AG als eine Einheit der AXA Gruppe auch auf die grosse Finanzkraft des Konzerns zurückgreifen kann, ist die Bedeckung umso komfortabler.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind dafür besorgt, dass die AXA Leben AG auch in Zukunft solide finanziert bleibt. Dazu gehört auch der vorsichtige Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Dieses Vorgehen dient sowohl dem Aktionär wie auch den Kunden, um auch in Zukunft als vertrauenswürdiger Partner auftreten zu können.

¹ Quelle: Hochrechnung Schweizerischer Versicherungsverband (SVV) vom 18. Januar 2018; Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien inkl. allen Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören

² Dieser Bericht wurde am 20.12.2018 nach der Feststellung einer nicht fachgerechten Modellierung der Alters- und Hinterlassenenrenten in der beruflichen Vorsorge bei der AXA Leben AG im Rahmen der internen Kontrollen korrigiert.

A. Geschäftstätigkeit

Strategie und Marktstellung

Mit 1,9 Mio. Kunden und einem Marktanteil von rund 20%³ ist die AXA Marktführerin in der Schweiz, wobei dieser in der Lebensversicherung rund 26% beträgt. Die AXA versichert ca. 40% der Unternehmen in der Schweiz, stets mit dem Ziel, für ihre Kunden ein zuverlässiger, innovativer Partner zu sein, der erstklassige Dienstleistungen anbietet. Die AXA bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit.

Die AXA Leben AG wurde 1923 unter dem Namen Winterthur Leben AG gegründet. Sie offeriert eine breite Palette von Produkten im Einzelleben-, Kollektivleben- sowie im autonomen Pensionskassen-Geschäft.

Konzernzugehörigkeit

Seit 2007 gehört die ehemalige Winterthur Leben AG zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern.

Relevante Vorgänge / Transaktionen innerhalb des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2017 fanden keine aussergewöhnlichen Transaktionen zwischen der AXA Leben AG und dem Anteilseigner AXA Versicherungen AG oder anderen Konzerngesellschaften innerhalb der AXA Gruppe statt.

Anteilseigner

Sämtliche Aktien befinden sich im Besitz der AXA Versicherungen AG, mit Sitz in Winterthur.

Revisionsstelle

Die AXA Leben AG hat die von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde nach Artikel 9a Absatz 1 des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005 zugelassenen Prüfgesellschaften PricewaterhouseCoopers AG und Mazars AG mit der Prüfung der Jahresrechnung nach Artikel 24 des Finanzmarktaufsichtsgesetzes vom 22. Juni 2007 beauftragt.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2017 waren keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

³ Quelle: Hochrechnung Schweizerischer Versicherungsverband (SVV) vom 18. Januar 2018; Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien inkl. allen Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören

B. Unternehmenserfolg

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämien, Leistungen und Kosten

Verdiente Prämien für eigene Rechnung

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016	Veränderung
Prämie für eigene Rechnung	7 565 269	7 969 739	-404 470
Veränderung der Prämienüberträge	4 441	-1 244	5 685
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	7 569 710	7 968 495	-398 785

Die Prämien für eigene Rechnung gingen hauptsächlich aufgrund der Entwicklung bei den Einmalprämien zurück. Im Kollektivleben begründet sich dies vor allem durch die strategisch festgelegte selektivere Zeichnungspolitik in der Vollversicherung. Auch die Einmaleinlagen im Einzellebengeschäft verliefen aufgrund der Tiefzinsphase und der daraus folgenden angespannten Marktsituation weiterhin rückläufig, während die Jahresprämien leicht anstiegen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016	Veränderung
Zahlungen für Versicherungsfälle	-8 155 234	-8 576 786	421 552
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	16 091	8 870	7 221
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-98 377	-712 737	614 360
Veränderung des Deckungskapitals	-12 206	76 113	-88 319
Aufwendungen des Fonds für Überschussbeteiligung	-154 897	-80 496	-74 401
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung für anteilgebundene Lebensversicherung	48 584	-19 434	68 018
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-8 356 039	-9 304 470	948 431

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sanken im Geschäftsjahr um CHF 948 Mio.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle gingen um CHF 422 Mio. zurück. Hauptgrund dafür sind weniger Kündigungen im Kollektivleben. Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen nahmen im Vorjahr wegen einer Verstärkung der Rückstellungen für Altersrenten stärker zu als im Berichtsjahr.

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016	Veränderung
Provisionen	-144 410	-143 853	-557
Personalaufwand	-149 571	-141 859	-7 712
Übriger Verwaltungsaufwand	-29 407	-33 577	4 170
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-323 388	-319 289	-4 099

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um CHF 4 Mio. Der Anstieg der Personalkosten ist hauptsächlich auf die Übernahme von Mitarbeitenden der Konzerngesellschaft AXA Services Switzerland AG zurückzuführen. Demgegenüber konnten dank konsequenter Bestrebungen im Bereich der Effizienz und Kostendisziplin die Verwaltungskosten weiter gesenkt werden.

Finanzielles Ergebnis

Erträge aus Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016	Veränderung
Immobilien	753 207	637 076	116 131
Beteiligungen	-	1 066	-1 066
Festverzinsliche Wertpapiere	1 132 648	1 730 440	-597 792
Darlehen	54 586	55 595	-1 009
Hypotheken	184 901	185 702	-801
Aktien	251 879	216 509	35 370
Übrige Kapitalanlagen	1 263 634	1 123 758	139 876
Derivative Finanzinstrumente	2 603 662	2 047 752	555 910
Total Erträge aus Kapitalanlagen	6 244 517	5 997 898	246 619

Aufwendungen für Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016	Veränderung
Immobilien	-285 399	-23 336	-262 063
Beteiligungen	-21	-4 475	4 454
Festverzinsliche Wertpapiere	-111 697	-361 139	249 442
Darlehen	-	-	-
Hypotheken	-1 123	-965	-158
Aktien	-27 751	-54 390	26 639
Übrige Kapitalanlagen	-1 586 702	-903 293	-683 409
Derivative Finanzinstrumente	-2 595 351	-2 453 179	-142 172
Total	-4 608 044	-3 800 777	-807 267
Vermögensverwaltungskosten	-153 920	-162 758	8 838
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	-4 761 964	-3 963 535	-798 429

Erfolg aus Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016	Veränderung
Immobilien	467 808	613 740	-145 932
Beteiligungen	-21	-3 409	3 388
Festverzinsliche Wertpapiere	1 020 951	1 369 301	-348 350
Darlehen	54 586	55 595	-1 009
Hypotheken	183 778	184 737	-959
Aktien	224 128	162 119	62 009
Übrige Kapitalanlagen	-323 068	220 465	-543 533
Derivative Finanzinstrumente	8 311	-405 427	413 738
Total	1 636 473	2 197 121	-560 648
Vermögensverwaltungskosten	-153 920	-162 758	8 838
Total Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	1 482 553	2 034 363	-551 810

Geprägt vom anhaltenden Tiefzinsumfeld ging das Anlageergebnis um CHF 552 Mio. zurück.

Der Erfolg aus Immobilien ging zurück. Die Abschreibungen auf den Immobilien konnten nur teilweise durch realisierte Gewinne kompensiert werden. Die festverzinslichen Wertpapiere verzeichneten ebenfalls einen Rückgang. Grund dafür waren das Tiefzinsumfeld, ein geringerer Bestand sowie weniger realisierte Gewinne. Die Veränderung der übrigen Kapitalanlagen erklärt sich hauptsächlich durch Wechselkurseffekte, welche durch das verbesserte Ergebnis der derivativen Finanzanlagen zum Teil kompensiert wurden.

Erfolg L Solo

Erfolg L Solo Mio. CHF	Schweizer Geschäft		Auslandgeschäft		Total	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	7 993	7 594	0	0	7 993	7 594
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-23	-29	0	0	-23	-29
Prämie für eigene Rechnung	7 970	7 565	0	0	7 970	7 565
Veränderung der Prämienüberträge	-1	4	0	0	-1	4
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	7 968	7 570	0	0	7 968	7 570
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	28	23	0	0	28	23
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	7 997	7 593	0	0	7 997	7 593
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-8 578	-8 159	0	0	-8 578	-8 159
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	1	3	0	0	1	3
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-715	-252	0	0	-715	-252
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	7	3	0	0	7	3
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-19	49	0	0	-19	49
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-9 304	-8 356	0	0	-9 304	-8 356
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-319	-323	0	0	-319	-323
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-319	-323	0	0	-319	-323
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-13	-35	0	0	-13	-35
Erträge aus Kapitalanlagen	5 998	6 245	0	0	5 998	6 245
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3 964	-4 762	0	0	-3 964	-4 762
Kapitalanlagenergebnis	2 034	1 483	0	0	2 034	1 483
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-6	44	0	0	-6	44
Sonstige finanzielle Erträge	4	2	0	0	4	2
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-5	-13	0	0	-5	-13
Operatives Ergebnis	387	394	0	0	387	394
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten					-6	0
Sonstige Erträge					11	10
Sonstige Aufwendungen					-13	-11
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand					0	0
Gewinn / Verlust vor Steuern					380	393
Direkte Steuern					-79	-83
Gewinn / Verlust					300	310

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2017

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Thomas Buberl	1973	Deutschland	Präsident	GV 2019
Franz K. von Meyenburg ¹	1949	Schweiz	Vizepräsident	GV 2018
Wanda Eriksen-Grundbacher ¹	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2018
Felix Gutzwiller ²	1948	Schweiz	Mitglied	GV 2018
Max E. Katz ²	1955	Schweiz	Mitglied	GV 2019
Patrick Lemoine ¹	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2019
Ruth Metzler-Arnold ²	1964	Schweiz	Mitglied	GV 2018
Marina de Planta ¹	1965	Schweiz	Mitglied	GV 2019
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Audit & Risk Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

² Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz F. Gutzwiller

In der Berichtsperiode ist folgende Person aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden:

– Paul Evans, Mitglied und Mitglied des Audit & Risk Committee

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2017

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz / Italien	Chief Executive Officer ad interim und Leiter Property & Casualty
Mirjam Bamberger	1974	Deutschland	Leiterin Human Resources & Communications
Michele Bernasconi	1966	Schweiz	Leiter Distribution
Thomas Gerber	1964	Schweiz	Leiter Vorsorge
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreas Maier	1963	Schweiz	Leiter IT
Carola Wahl	1968	Deutschland	Leiterin Transformation & Market Management
Alain Zweibrucker	1974	Frankreich	Chief Financial Officer

In der Berichtsperiode ist folgende Person aus der Geschäftsleitung ausgeschieden:

– Antimo Perretta, Chief Executive Officer

In der Berichtsperiode wurde folgende Änderung der Stellung vorgenommen:

– Fabrizio Petrillo: Leiter Property & Casualty, zusätzlich Chief Executive Officer ad interim

Risikomanagement

Beschreibung des angewandten Systems, inklusive Risikostrategien, Methoden und Prozesse

Das Risikomanagement der AXA Leben AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt sich auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen. Die zweite und die dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Leben AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem SST von besonderer Bedeutung. So ist der SST auch stark in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet.

Der SST 2018 wird mit einem internen Modell durchgeführt. Ab 2019 werden versicherungsübergreifend von der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgegebene Standardmodelle verwendet.

Beschreibung der Funktionen Risikomanagement, Interne Revision und Compliance sowie deren Implementierung im Versicherungsunternehmen

Die Funktion **Risikomanagement** – im Abgleich mit den Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen und den Assurance-Funktionen – basiert in diesem Zusammenspiel im Wesentlichen auf **4 Säulen**, welche durch eine starke Risikokultur ergänzt werden:

- **Unabhängigkeit und Vollständigkeit:** Der Chief Risk Officer (CRO) ist direkt dem Chief Executive Officer (CEO) unterstellt und nimmt regelmässig an den Geschäftsleitungssitzungen teil, ist aber zur Wahrung seiner Unabhängigkeit selbst nicht Mitglied der Geschäftsleitung. Im Weiteren sind auf den verschiedenen Unternehmensstufen zahlreiche Gremien mit Bezug zum Risikomanagement etabliert, bei welchen der CRO den Vorsitz innehat oder stimmberechtigtes Mitglied ist. Risk Management & Actuarial entwickelt, koordiniert und überwacht gemeinsam mit anderen Funktionen wie Legal & Compliance, IT Risk, Security & Compliance, Business Continuity Management entsprechende Aktivitäten zur Sicherstellung eines vollständigen und konsistenten Rahmenwerks zum Risikomanagement.
- **Risikoappetit:** Der Verwaltungsrat hat in der Risikopolitik für definierte Indikatoren Limiten festgelegt. Der CRO versorgt die relevanten Gremien jeweils mit den aktuellen Informationen zum Status der Indikatoren, um daraus allfällige Massnahmen ableiten und umsetzen zu können.
- **Zweitmeinung zu relevanten Geschäftsentscheiden:** Der CRO stellt systematisch sicher, dass eine unabhängige Zweitmeinung aus Risikosicht in relevante Entscheidungen, beispielsweise zu neuen Produkten und Produktanpassungen, zu versicherungstechnischen Rückstellungen, neuen Anlageentscheidungen oder zu Rückversicherungslösungen, einfließt.
- **Robuste und konsistente Modelle:** Der CRO stellt sicher, dass entsprechende Kapital- und Solvenzmodelle robust und konsistent ausgestaltet sind, um Risikoexpositionen zweckmässig messen und daraus die notwendigen Massnahmen ableiten zu können.

Der Leiter des **Compliance Office** ist direkt dem Head Legal & Compliance aus dem Ressort Finance unterstellt. Er hat im Compliance Committee auf Stufe Geschäftsleitung den Vorsitz inne, in weiteren Gremien ist er themenbezogen stimmberechtigtes Mitglied.

Das Compliance Office operiert im Einklang mit den obigen Ausführungen zum Risikomanagement. In diesem Sinne schafft das Compliance Office **normative Compliance-Grundlagen** auf operativer Stufe und **unterstützt** die Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen **beratend**.

Der Leiter der **Internen Revision** ist zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Vorsitzenden des Audit & Risk Committee auf Stufe Verwaltungsrat unterstellt. Er ist nicht stimmberechtigtes Mitglied in diversen Gremien mit Bezug zum Risikomanagement.

Im Kontext des Risikomanagements kommt die Rolle der Internen Revision insbesondere in zwei Ausprägungen zum Ausdruck:

- Die Interne Revision erbringt für den Verwaltungsrat, das Audit & Risk Committee und das Management **unabhängige Assurance-Dienstleistungen**. Der Fokus liegt dabei vor allem auf Wirksamkeitsprüfungen der von der Geschäftsleitung umgesetzten Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse.
- Die Interne Revision **berät und unterstützt** das Management bezüglich Governance, Risiken und Kontrollen.

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der Berichtsperiode

Im Geschäftsjahr 2017 waren keine wesentlichen Änderungen mit Bezug zum Risikomanagement zu verzeichnen.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Leben AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung des vom Verwaltungsrat definierten internen Kontrollsystems ist dem Risikomanagement zugeordnet.

D. Risikoprofil

Die AXA Leben AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken sowie Reputations-, strategische und regulatorische Risiken. Die drei grössten Risiken, gemessen an ihrem Beitrag zum Gesamt-Risikoprofil, sind:

- Die versicherungstechnischen Risiken, welche durch Abweichungen von den erwarteten biometrischen Annahmen und der Optionsausübung durch die Versicherungsnehmer entstehen.
- Das Marktrisiko, insbesondere das Zinsrisiko aus der Laufzeitinkongruenz von Aktiva und Passiva, das Risiko aus Erhöhung von Credit-Spreads sowie das Risiko aus Wertverlusten von Aktien.
- Das Kreditrisiko, welches aufgrund eines definitiven Ausfalls einer Drittpartei oder des Risikos grösserer potentieller Verluste aufgrund der Veränderung ihres Ratings entsteht.

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Leistungszahlungen an den Versicherungsnehmer höher ausfallen als erwartet. Für die Festlegung der Prämien und Reserven werden actuarielle Annahmen verwendet, welche auf Basis der Mittel der historischen Beobachtungen bestimmt werden. Eine Abweichung der realisierten Werte von diesen actuariellen Annahmen kann für den Versicherer zu einem Verlust oder aber einem Gewinn führen. Für das Versicherungsrisiko wird das Verlustpotential bestimmt.

Im internen Modell der AXA Leben AG wird das Versicherungsrisiko in folgende Unterkategorien unterteilt:

- Katastrophenrisiko
- Biometrische Risiken
 - Sterblichkeitsrisiko
 - Langlebigkeitsrisiko
 - Invaliditätsrisiko
- Versicherungsnehmeroptionsrisiko
 - Stornorisiko
 - Rentenwahloptionsrisiko
- Kostenrisiko

Katastrophenrisiko

Dieses Risiko beschreibt ein Katastrophenszenario, welches für ein Jahr zu einem extremen Anstieg der Sterblichkeit in allen Teilen der Bevölkerung führt. Dieses Risiko führt vor allem für Kapitalversicherungen und Risikoversicherungen zu einem Verlust für den Versicherer.

Das Katastrophenrisiko wird durch eine einjährige Erhöhung der realisierten Sterblichkeit über das gesamte Portfolio bestimmt.

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken entstehen durch die Abweichung der tatsächlichen von den erwarteten Leistungszahlungen. Eine solche Abweichung entsteht entweder durch jährliche Schwankungen aufgrund von zu kleiner Portfoliogrösse, auch bezeichnet als Zufallsrisiko, oder durch längerfristige Unterschiede der actuariellen Annahmen von der Realität, auch bezeichnet als Parameterrisiko.

Das Parameterrisiko entsteht vor allem dadurch, dass die actuariellen Annahmen auf historischen Beobachtungen basieren. Diese können unter Umständen die zukünftige Entwicklung nicht korrekt vorhersagen und so zu Gewinnen oder Verlusten für den Versicherer führen.

Alle verwendeten Annahmen werden in regelmässigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst, was das biometrische Risiko teilweise abschwächt.

Die biometrischen Risiken werden bestimmt, indem die jeweiligen Annahmen um einen vorgegebenen Faktor ausgelenkt werden und der daraus entstehende Einfluss auf das risikotragende Kapital bestimmt wird. Ist der Einfluss negativ, so wird er als Risiko bezeichnet; positive Einflüsse werden nicht berücksichtigt.

Versicherungsnehmeroptionsrisiko

Versicherungsnehmeroptionsrisiken entstehen durch die Abweichung des Entscheidungsverhaltens des Versicherungsnehmers von den a priori getroffenen Annahmen. Die wichtigsten Optionen, über die ein Versicherungsnehmer entscheiden kann, sind die Rückkaufs- oder Stornooption sowie die Renten- bzw. Kapitalwahloption in der Kollektivversicherung.

Wie für die biometrischen Risiken werden für diese Optionen Annahmen basierend auf historischen Beobachtungen abgeleitet sowie rationales Verhalten der Versicherungsnehmer vorausgesetzt. Weicht das tatsächliche Verhalten des Versicherungsnehmers von diesen Annahmen ab, so kann ein Gewinn oder Verlust entstehen.

Analog zu den biometrischen Risiken werden die Optionsrisiken durch Auslenkung der jeweiligen Annahmen um einen vorgegebenen Faktor und dem daraus resultierenden Einfluss auf das Risikotragende Kapital bestimmt. Dabei werden die Annahmen so ausgelenkt, dass ein Verlust für die Versicherungsgesellschaft entsteht; positive Einflüsse werden nicht berücksichtigt.

Kostenrisiko

Das Kostenrisiko bezeichnet das Risiko, dass die tatsächlichen Kosten diejenigen übersteigen, welche bei der Festlegung der Prämie angenommen wurden. Jede Veränderung gegenüber den A-priori-Annahmen führen direkt zu einem Gewinn oder Verlust für den Versicherer.

Das Kostenrisiko wird als die Veränderung des risikotragenden Kapitals im Falle einer Erhöhung der Kosten um einen vorgegebenen Faktor bestimmt.

Marktrisiko

Ein grundlegender Bestandteil des Versicherungsgeschäfts ist es, die einbezahlten Prämien in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die AXA Leben AG viele unterschiedliche Finanzinstrumente in der Bilanz. Da der Wert des Kapitalanlageportfolios von möglichen Veränderungen auf den Finanzmärkten abhängt, ist die Bilanz der AXA Leben AG den entsprechenden Marktrisiken ausgesetzt.

Um diese Risiken zu kontrollieren und zu mitigieren, werden verschiedene Instrumente des Risikomanagements verwendet, so etwa

- Das Asset-Liability-Management, was bedeutet, dass eine optimale Kapitalanlagen-Struktur unter der Berücksichtigung der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten definiert wird, um die Risiken auf ein gewünschtes Mass zu reduzieren.
- Ein disziplinierter und klar strukturierter Anlage-Entscheidungsprozess, welcher für Anlagen mit besonders hoher Komplexität eine vertiefte Analyse durch Anlagespezialisten erfordert. Ebenfalls wird eine Zweitmeinung der Risikomanagement-Spezialisten einverlangt. Dieses Vorgehen stellt in umfassender Weise die Optimierung des Risiko-Ertragsverhältnisses sicher.
- Internes Limiten-System und strategische Ziel-Asset-Allokationen gemäss der Risikoeignung der AXA Leben AG.
- Absicherung von Finanzrisiken – insbesondere Fremdwährungsrisiken – mittels Absicherungsinstrumenten bei Überschreitung des Toleranzlevels.
- Stetige Überwachung der Marktrisiken mittels eines internen Modells mit Blick auf die Solvenz der AXA Leben AG.

Im internen Modell der AXA Leben AG wird das Marktrisiko in folgende Unterkategorien unterteilt:

- Zinsrisiko
- Credit-Spread Risiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Währungsrisiko
- Private Equity Risiko
- Hedge Fund Risiko
- Volatilitätsrisiko

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass die Fristigkeit der Versicherungsleistungen nicht kongruent mit jener der Kapitalanlagen ist. Somit wirken sich Änderungen der Zinsen unterschiedlich auf die erwarteten Verbindlichkeiten beziehungsweise den Wert der Kapitalanlagen aus. Langfristig birgt dies ein Verlustpotential, da sich der Wert der Kapitalanlagen beispielsweise durch einen Rückgang der Zinsen erhöht, währenddem der Wert der Verbindlichkeiten aufgrund dieser Inkongruenz stärker ansteigt. Ein wesentlicher Punkt des Asset-Liability-Managements ist es, diesen Zusammenhang von Anlagestrategie und Kundenverpflichtungen angemessen abzubilden und laufend zu optimieren.

Credit-Spread-Risiko

Das Risiko, dass der Marktwert der festverzinslichen Kapitalanlagen – wie etwa Anleihen – wegen steigender Credit Spreads als Folge einer erhöhten erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit sinkt, wird im internen Risikomodell ebenfalls vollständig berücksichtigt. Entsprechend der Sicherheitsmaxime der AXA Leben AG fliesst ein Grossteil der Gelder in festverzinsliche Anlagen; Anleihen hoher Qualität von staatlichen Schuldnern sowie Unternehmen und Hypotheken, für die es eine strenge Vergabepolitik gibt, bilden dabei den Hauptteil des Portfolios. Wegen des hohen Investitionsvolumens ist dieses Risiko materiell gut diversifiziert, was mittels entsprechender Limiten ebenfalls ständig überwacht und sichergestellt wird.

Aktienrisiko

Die Aktienanlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimits überwacht und gesteuert. Bei entsprechenden Opportunitäten können auch taktische Abweichungen von der langfristigen Aktienquote eingegangen werden.

Immobilienrisiko

Trotz des Risikos fallender Immobilienwerte stellen Immobilien eine passende Beimischung zum Anlageportfolio dar, da sie eine gute Diversifikation zu anderen Risiken und langfristig einfach prognostizierbare Cashflows aufweisen. Auch das Immobilienportfolio selbst ist gut geografisch und nach Geschäfts- und Wohnimmobilien diversifiziert.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Anlagen in Fremdwährungen, welche aufgrund der Tiefzinssituation sowie der limitierten Anlagemöglichkeiten in der Schweiz getätigt werden. Es wird auf Grundlage des Limitsystems für offene Fremdwährungspositionen überwacht und gesteuert. Zur Absicherung gegen Währungsrisiken dienen derivative Finanzinstrumente. Der grösste Teil des Fremdwährungsexposures ist abgesichert.

Private-Equity- und Hedge-Fund-Risiken

Private-Equity- und Hedge-Fund-Anlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Sämtliche Investitionsmöglichkeiten im alternativen Spektrum werden vorab genau geprüft und durchlaufen einen strengen Selektionsprozess. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimits überwacht und gesteuert.

Volatilitätsrisiko

Volatilitätsrisiken ergeben sich aus nicht-linearen (derivativen) Instrumenten. Derivative Instrumente werden verwendet, um die Risiken aus dem Exposure gegenüber Wechselkursen, Zinssätzen, Aktien und Gegenparteien zu steuern. Zu den wichtigsten Instrumenten zählen hierbei Index Futures und Optionsstrukturen in Aktienmärkten, Swaps und Swaptions zur Steuerung des Zinsrisikos, Devisentermingeschäfte und -optionen zur Steuerung des Währungsrisikos sowie Credit-Default-Swaps zur Steuerung des Gegenparteirisikos.

Kreditrisiko

Die AXA Leben AG trägt Kredit- bzw. Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass bei einer Gegenpartei ausstehende Beträge bei Fälligkeit nicht entsprechend den im Voraus festgelegten Konditionen erhalten werden können. Dies kann dadurch bedingt sein, dass die Gegenpartei insolvent wird oder dass sie in ihrer Kreditwürdigkeit herabgestuft wird. Letzteres reduziert den Marktwert ihrer ausstehenden Verbindlichkeiten und führt zu einem entsprechenden Verlust. Der grösste Teil des Risikos stammt aus dem Anlageportfolio und zu einem kleineren Teil von Forderungen gegenüber Rückversicherern oder Versicherungsnehmern und -vermittlern. Durch Diversifikation und entsprechende Limiten wird dieses Risiko begrenzt.

Konzentrationsrisiko

Die AXA Leben AG hält Forderungen aus internen Darlehen gegenüber der AXA S.A. Holding sowie gegenüber der AXA Mediterranean Holding SA. Diese Konzentrationsrisiken sind im Kreditmodell berücksichtigt. Zusätzlich sind sie im Zielkapital über ein separates Konzentrationsszenario abgedeckt.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitern oder Systemen oder externen Ereignissen resultieren. Sie umfassen auch rechtliche Risiken – strategische Risiken und Reputationsrisiken zählen jedoch nicht dazu. Im Rahmen der Durchführung des SST wird in Übereinstimmung mit den lokalen Solvenzvorschriften kein gesondertes Zielkapital für operationelle Risiken gehalten.

Die AXA-Gruppe hat zur Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der operationellen Risiken gruppenweite Vorgaben und Richtlinien definiert, welche die AXA Leben AG im Rahmen der Berichterstattung gemäss Solvency II-Richtlinien der Europäischen Union ebenfalls im Zielkapital berücksichtigt und die in die allgemeine Geschäftsführung integriert sind.

Weitere wesentliche Risiken

Es gibt eine Reihe von Risiken, denen die AXA ausgesetzt ist und für die kein explizites Kapital gehalten wird. Dennoch gibt es klar definierte Prozesse, um diese Risiken zu überwachen und zu steuern. Dazu gehören das regulatorische Risiko, das strategische Risiko, das Reputationsrisiko, aufkommende Risiken sowie das Liquiditätsrisiko.

Regulatorisches Risiko

Das Risk Management Committee, die Geschäftsleitung und das Audit & Risk Committee des Verwaltungsrates werden über Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den aktuellen gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten.

Die AXA Leben AG beteiligt sich regelmässig an Konsultations- und Vernehmlassungsprozessen in Bezug auf ausgewählte geplante Gesetzgebungsprojekte, dies in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) oder anderen Verbänden, um sich für nachhaltige Lösungen im Rahmen einer liberalen Marktordnung einzusetzen.

In der jährlich durchgeführten Risikobewertung werden regulatorische und Compliance-Risiken identifiziert.

Die AXA Leben AG pflegt einen offenen und konstruktiven Dialog mit der schweizerischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FINMA).

Die AXA Leben AG hat eine Fachstelle für Regulierungsfragen innerhalb des Compliance Office eingerichtet. Das Ziel dieser Fachstelle ist es, sicherzustellen, dass das Unternehmen alle regulatorischen Anforderungen erfüllt.

Strategisches Risiko

Strategische Risikobewertung und -minderung werden auf zwei Ebenen bei der AXA Leben AG durchgeführt:

- **1st line of defense:** Diese überwacht ständig die jeweiligen Märkte und trifft strategische und taktische Massnahmen, um identifizierte Risiken zu minimieren.
- **2nd line of defense:** Das Risikomanagement sorgt für eine Zweitmeinung, um eine unabhängige Risikobewertung zu gewährleisten. Eine enge Zusammenarbeit mit anderen hierfür relevanten Funktionen, wie Controlling und Strategie, wird gewährleistet.

Jährlich führt die AXA Leben AG eine strategische Planung durch, einschliesslich der Berücksichtigung von strategischen Risiken. Quantitative und qualitative Elemente der Unternehmensziele werden in regelmässigen Abständen überwacht. Die wichtigsten strategischen Risiken und Minderungsmassnahmen im Jahr 2017 für die AXA Leben AG werden durch mögliche regulatorische Änderungen (wie Altersreform 2020, FIDLEG oder SST) und Veränderungen im Marktumfeld verursacht. Letzteres bezieht sich unter anderem auf das anhaltend niedrige Zinsumfeld oder das sich ändernde Kundenverhalten sowie den Markteintritt von neuen Konkurrenten.

Mit der Strategie 2020 ist die AXA Leben AG für die sich ändernde und teilweise ungewisse Zukunft gut gerüstet.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, dass ein Ereignis negativen Einfluss auf die Unternehmenswahrnehmung der verschiedenen Anspruchsgruppen hat. Wenn die Erwartungen der Anspruchsgruppen und das Handeln des Unternehmens nicht kongruent sind, kann es zu einer Rufschädigung kommen.

Es wurde eine Reihe von Aktionen und Richtlinien ergriffen und erstellt, um die Wahrscheinlichkeit und/oder die zu erwartenden Kosten der latenten Reputationsprobleme zu reduzieren.

Aufkommende Risiken (Emerging Risks)

Emerging Risks sind Risiken, die sich entwickeln können oder die bereits existieren und sich ständig weiterentwickeln. Emerging Risks sind durch ein hohes Mass an Unsicherheit geprägt. Es ist auch möglich, dass sich einige von ihnen nie materialisieren.

Da diese Risiken oft noch nicht entstanden sind, gibt es keine ausreichenden Grunddaten, die dazu beitragen würden, die Frequenz und die Schwere eines bestimmten Risikos zu beurteilen.

Die AXA Leben AG hat eine Emerging-Risk-Studie mit einer Vielzahl von Experten durchgeführt, um mögliche Risiken auszuarbeiten und die grössten Einflüsse auf die Gesellschaft und das Unternehmen abzuschätzen, und dann auch zu priorisieren. Das Ziel dieser Studie war, relevante Aktionspläne auf verschiedenen Ebenen der Organisation zu entwerfen.

Insgesamt wurde festgehalten, dass die Top 4 Emerging Risks mit dem höchsten erwarteten Einfluss in den kommenden fünf bis zehn Jahren auf die Gesellschaft im Allgemeinen der Klimawandel, automatisierte und vernetzte Geräte, Management natürlicher Ressourcen sowie demografische Veränderungen sind.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko entsteht aus der Unsicherheit in Bezug auf künftige Zahlungsströme. Es ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig

geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko ergibt sich insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Auszahlungen aus Anlagetätigkeit und den erforderlichen Zahlungen aus eingegangenen Verbindlichkeiten.

Die AXA Leben AG hat ein Liquiditäts-Framework erstellt, um sicherzustellen, dass man allen Verpflichtungen sowohl unter aktuellen aber auch unter gestressten Marktbedingungen nachkommen kann.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen (gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen)

Marktnahe Bilanz, Aktiven

Mio. CHF	Stichtag 2017	Stichtag 2018
Immobilien	10 882	11 381
Beteiligungen	557	626
Festverzinsliche Wertpapiere	51 948	48 857
Darlehen	3 759	4 019
Hypotheken	9 891	10 086
Aktien	2 451	3 033
Übrige Kapitalanlagen	5 881	6 655
Kollektive Kapitalanlagen	3 096	4 154
Alternative Kapitalanlagen	2 785	2 501
Sonstige Kapitalanlagen	-	-
Total Kapitalanlagen	85 367	84 657
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung (ALV)	2 144	2 121
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	893	333
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	88 404	87 111
Flüssige Mittel	1 782	2 762
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	653	642
Übrige Forderungen	167	197
Sonstige Aktiven	1 360	1 197
Total übrige Aktiven	3 962	4 798
Total marktnaher Wert der Aktiven	92 366	91 910

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen wird bei handelbaren, liquiden Finanzinstrumenten wie beispielsweise Aktien und Obligationen gemäss dem «Mark to market»-Ansatz bestimmt, das heisst, es handelt sich um beobachtbare Marktpreise.

Den marktnahen Wert für illiquide Instrumente und Anlagekategorien, für welche keine verlässlichen Kurswerte gestellt werden, berechnet die AXA Leben AG mittels geeigneter Modelle («Mark to model»-Ansatz). Dieser Ansatz wird zur Bewertung von Immobilien, Hypotheken, Darlehen und von übrigen Kapitalanlagen verwendet.

Der marktnahe Wert der meisten Kapitalanlagen stimmt mit dem Marktwert (Fair Value) aus der Berichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) überein. Im Rahmen der Finanzberichterstattung unterstehen diese Angaben einer externen Prüfung durch die Revisionsstelle.

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die festverzinslichen Wertpapiere zugunsten von Darlehen, Hypotheken, Aktien und übrigen Kapitalanlagen. Die Werte der Immobilien und Aktien sind ausserdem dank der guten Performance angestiegen.

Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, da per Ende Jahr mehr flüssige Mittel gehalten wurden.

Marktnahe Bewertung der Passiven

Wert der Passiven

Marktnahe Bilanz, Passiven

Mio. CHF	Stichtag 2017	Stichtag 2018
Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	75 721	75 164
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	73 605	73 197
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft (ALV)	2 104	1 954
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	12	13
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft (ALV)	-	-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	-62	-66
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-61	-64
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft (ALV)	-	-
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-2	-2
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	-	-
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft (ALV)	-	-
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	-	-
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	26	30
Verzinsliche Verbindlichkeiten	1	1
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1 823	1 325
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	60	63
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	3 577	2 907
Sonstige Passiven	2 349	1 883
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	83 494	81 308
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	8 872	10 602

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die Bestimmung des marktnahen Wertes der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen basiert auf den Prinzipien des Market Consistent Embedded Value (MCEV), welche durch die Aufsichtsverordnung (AVO) und das internationale Forum der Chief Financial Officers (CFO Forum) vorgegeben werden. Das von der AXA Leben AG implementierte Bewertungsmodell ermöglicht es, die in die Versicherungsverpflichtungen eingebetteten Optionen und Garantien zu bewerten.

Passiven

Für den SST werden die Versicherungsverpflichtungen unter Berücksichtigung aller eingebetteten Optionen und Garantien bewertet. Die für die Verpflichtungsbewertung verwendeten ökonomischen Szenarien werden per 31.12.2017 marktkonsistent kalibriert. Insbesondere werden die folgenden Risikofaktoren aufgrund der Marktdaten per 31.12.2017 kalibriert:

- Implizite Volatilitäten der Zinssätze
- Implizite Aktienvolatilitäten
- Implizite Volatilitäten der Fremdwährungskurse
- Credit Spreads auf Unternehmensobligationen

Die marktnahe Bewertung der Passiven wurde am 20.12.2018 nach der Feststellung einer nicht fachgerechten Modellierung der Alters- und Hinterlassenenrenten in der beruflichen Vorsorge bei der AXA Leben AG im Rahmen der internen Kontrollen korrigiert.

Zinskurve

Die risikolose Zinskurve zur Bewertung der Verbindlichkeiten wird von der FINMA für jede Berechnung des SST vorgegeben. Für den Schweizer Franken basiert die Zinskurve auf den von der Schweizer Nationalbank veröffentlichten Daten per Ende Jahr. Ab einer Laufzeit von 15 Jahren wird der Zinssatz zu einer Ultimate Forward Rate extrapoliert. Diese Ultimate Forward Rate liegt per SST 2018 bei 2,55%.

Aktuarielle Annahmen

Bei den aktuariellen Annahmen handelt es sich im Allgemeinen um sogenannte Best-Estimate-Annahmen. Diese werden sowohl für die Bewertung der Passiven im Rahmen der Solvabilitätsberechnung als auch als Grundlage für die Reservierung verwendet.

Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen

Der marktnahe Wert der Versicherungsverpflichtungen gemäss SST-Bilanz, allgemein auch als BEL (Best Estimate Liability) bezeichnet, beinhaltet neben den garantierten Versicherungsverpflichtungen auch den Wert der zukünftigen Überschussbeteiligungen.

Die Wertanpassung gegenüber der statutarischen Bilanz der Versicherungsverpflichtungen (brutto) ist vor allem durch den unterschiedlichen Diskontierungseffekt gegeben.

Der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen ist im Vergleich zum SST 2017 um CHF 557 Mio. bzw. 0,7% gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen durch ein geändertes ökonomisches Umfeld (insbesondere tiefere Volatilitäten) getrieben.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Passiven sind gegenüber dem Vorjahr stark gesunken. Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft sind zurückgegangen, da sie per Stichtag starken Schwankungen unterliegen. Die Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten reduzierten sich durch den schwächeren Schweizer Franken. Für die übrigen Passiven werden die Werte der statutarischen Bilanz übernommen.

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag (Market Value Margin, MVM) wurde gemäss den Anforderungen des SST modelliert und beinhaltet neben den versicherungstechnischen Risiken und Szenarien auch die nicht-absicherbaren Finanzrisiken.

Die Bestimmung des Mindestbetrages erfolgt in Anlehnung an die Methodologie des SST-Standardmodells (Kapitalkostenansatz). Die einzelnen Zielkapitalien aller nicht-absicherbaren Risiken werden zunächst über die ganze Projektionsdauer bestimmt. Durch Aggregation der versicherungstechnischen (inklusive MVM-relevanter Szenarien)

mit den Marktrisiken mittels Varianz-Kovarianz-Methode erhält man das totale Zielkapital der versicherungstechnischen und Marktrisiken in jedem Projektionsjahr. Die Kapitalkosten eines Projektionsjahres entsprechen 6% des totalen Zielkapitals der nicht absicherbaren Risiken desselben Projektionsjahres. Der Mindestbetrag berechnet sich als Barwert (ermittelt mit der risikofreien Zinskurve) dieser Kapitalkosten.

Die Projektion der Zielkapitalien für die Marktrisiken wird auf Basis der initialen Risiken und der entsprechenden Ablaufmuster durchgeführt.

Mindestbetrag

Mio. CHF

	SST 2017	SST 2018	Veränderung
Mindestbetrag	1 846	1 684	-162

Gegenüber dem SST 2017 sinkt der Mindestbetrag um CHF 162 Mio. auf CHF 1,7 Mrd. aufgrund des Rückgangs der versicherungstechnischen Risiken, sowie der Aktualisierung der nicht-absicherbaren Finanzrisiken und deren Projektion.

F. Kapitalmanagement

Kapitalplanung

Die AXA Leben AG will die Herausforderungen infolge des anhaltenden Niedrigzinsumfelds, zunehmender Regulierung und des Eintritts neuer Marktteilnehmer mit der aktuellen Kapitalisierung bewältigen.

Die Kapitalplanung für die folgenden zwei Geschäftsjahre wird regelmässig überprüft und aktualisiert. Sie erfolgt unter Berücksichtigung des Risikoappetits gemäss interner Risk Policy und der regulatorischen Vorgaben hinsichtlich der Indikatoren SST und Bedeckung mit gebundenem Vermögen.

Eigenkapital

31. Dezember, Mio. CHF	2017	2016
Gesellschaftskapital	175	175
Gesetzliche Kapitalreserven	53	53
Gesetzliche Gewinnreserven	88	88
Freiwillige Reserven		
Freiwillige Gewinnreserven	4 562	4 522
Gewinnvortrag	9	9
Gewinn	310	300
Total Eigenkapital	5 197	5 147

Durch die Ausschüttung einer Dividende von CHF 260 Mio. bei einem Gewinn von CHF 310 Mio. stieg das Eigenkapital um CHF 50 Mio. an.

Wesentliche Unterschiede zwischen Eigenkapital und marktnaher Bilanz

31. Dezember, Mio. CHF	2017
Statutarisches Eigenkapital	5 197
Bewertungsreserven	5 404
Kapitalanlagen	9 440
Übrige Aktiven	-
Technische Rückstellungen	-4 036
Übrige Verbindlichkeiten	-
Geplante Dividende	-270
Risikotragendes Kapital	10 332

Die Kapitalanlagen, welche im statutarischen Abschluss zu Anschaffungswerten bilanziert werden, sind für Solvabilitätszwecke zu Marktwerten bewertet. Der Bewertungsunterschied stammt zu einem wesentlichen Teil von den festverzinslichen Kapitalanlagen sowie den Liegenschaften.

Die Buchwerte der technischen Rückstellungen der statutarischen Bilanz werden für Solvabilitätszwecke mit einem von der FINMA provisorisch genehmigten internen Model unter Verwendung der von der FINMA bereitgestellten risikofreien Zinskurve unter Berücksichtigung der zukünftig erwarteten Überschussbeteiligungen der Versicherten bewertet.

G. Solvabilität

Solvenzmodell

Die AXA Leben AG rapportiert ihre Solvenzzahlen sowohl unter den SST- als auch gemäss den Solvency II-Richtlinien der Europäischen Union. Für die AXA Leben AG ist aus regulatorischer Sicht nur der SST bindend, während für die Solvenz der AXA Gruppe der Beitrag unter Solvency II relevant ist. Für beide regulatorischen Berichterstattungen wird ein internes Modell verwendet, das auch für die Firmensteuerung (Use Test), das Risikomanagement, die Bewertung, die Kapitalallokation und für Asset-Liability-Management-Zwecke eingesetzt wird.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen zur Solvabilität gemäss SST entsprechen denjenigen, welche der FINMA nach der Korrektur einer nicht fachgerechten Modellierung der Alters- und Hinterlassenenrenten in der beruflichen Vorsorge nachgereicht wurden. Eine aufsichtsrechtliche Prüfung dieser Solvabilitäts-Informationen findet nicht statt.

Für den SST verwendet die AXA Leben AG interne Modelle für Markt-, Kredit- und versicherungstechnische Risiken sowie für die Bewertung der Verpflichtungen aus dem Lebengeschäft. Im Sinne einer Übergangslösung gestattet die FINMA für den SST 2018 weiterhin die Verwendung der befristet und provisorisch genehmigten Modell-Module.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der AXA Leben AG für die Bewertungssicht (risikotragendes Kapital) und die Risikosicht (Zielkapital) beschrieben.

Zielkapital

Als erforderliches Zielkapital/Risikokapital bezeichnen wir die Differenz zwischen dem aktuellen Wert der verfügbaren Mittel und deren mittlerem Wert unter ungünstigen Bedingungen in einem Jahr, ermittelt auf Basis des Konfidenzniveaus von 99% (Expected Shortfall).

Das Zielkapital setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Zunächst werden die Gewinn-/Verlustverteilungen von Markt- und Versicherungsrisiken aggregiert. Zusätzlich wird diese aggregierte Verteilung durch die SST-Szenarien ergänzt. Es werden dann das Kreditrisiko, allfällige Kapitalzuschläge sowie der Mindestbetrag dazu addiert.

Schliesslich wird der zielkapitalmindernde Effekt der Garantie berücksichtigt. Die AXA Versicherungen AG hat sich vertraglich verpflichtet, der AXA Leben AG ein minimales risikotragendes Kapital zu garantieren. Diese Garantie hat eine Obergrenze von CHF 1 Mrd.

Zielkapital

Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
Versicherungstechnisches Risiko	1 220	1 101	-119
CAT	6	8	2
Sterblichkeit	201	193	-8
Langlebigkeit	186	180	-6
Invalidität	406	380	-26
Kosten	86	75	-12
Storno	518	566	48
Optionsausübung	841	665	-176
Diversifikationseffekte Einzelrisiken	-993	-940	53
Diversifikationseffekte Kollektiv- / Einzelleben	-32	-27	5
Marktrisiko	3 733	4 253	520
Zinsen	1 837	1 990	153
Spreads	1 614	1 489	-125
Währungskurse	463	314	-149
Aktien	764	715	-49
Immobilien	763	846	84
Hedge Funds	331	327	-3
Private Equity	346	341	-5
Volatilität	1 703	1 464	-240
Diversifikationseffekt	-4 087	-3 232	854
SST-Szenarien	715	860	146
Diversifikationseffekt	-774	-939	-165
Kreditrisiko	893	741	-153
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf Zielkapital	1 414	1 552	138
Zielkapital	7 201	7 568	367

Das Zielkapital der AXA Leben AG beträgt CHF 7,6 Mrd. und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 367 Mio. erhöht.

Die Marktrisiken und der Beitrag aus den SST-Szenarien haben sich erhöht, währenddem die Kreditrisiken, der Mindestbetrag wie auch die versicherungstechnischen Risiken leicht zurückgegangen sind. Ebenso hat sich der risikomindernde Effekt des Garantievertrags mit der AXA Versicherungen AG reduziert.

Das Marktrisiko der AXA Leben AG beträgt CHF 4,3 Mrd. Die Haupttreiber des Marktrisikos sind das Zinsrisiko inklusive des Risikos aus impliziten Zinsvolatilitäten sowie das Spreadrisiko. Das Marktrisiko hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund eines höheren Zinsrisikos und tieferer Diversifikation erhöht. Das Aktienrisiko und das Währungsrisiko reduzierten sich infolge von Absicherungsmassnahmen und das Spreadrisiko aufgrund einer besseren Rating-Verteilung. Aus demselben Grund hat auch das Kreditrisiko um CHF 153 Mio. abgenommen.

Das Versicherungsrisiko der AXA Leben AG beträgt CHF 1,1 Mrd. Die Haupttreiber des Versicherungsrisikos sind das Storno-, das Optionsausübungs- und das Invaliditätsrisiko. Das Versicherungsrisiko ist im Vergleich zum Vorjahr vor allem wegen des Optionsausübungsrisikos leicht gesunken.

Risikotragendes Kapital

Der SST nimmt eine ökonomische Sichtweise auf ein Versicherungsunternehmen ein. Das bedeutet, dass für die Bestimmung der verfügbaren Mittel sämtliche Bilanzpositionen nicht unter statutarischen, sondern unter ökonomischen Gesichtspunkten bewertet werden. Startpunkt für die marktnahe Bilanz bildet grundsätzlich die statutarische Bilanz, wobei zur Festlegung des marktnahen Wertes, falls vorhanden, auf die durch die externe Revision geprüfte

Konzern-Finanzberichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgebaut wird. Dieses Vorgehen gewährleistet die Vollständigkeit der Erfassung aller relevanten Bilanzpositionen. Die statutarische Jahresrechnung und die Konzernberichterstattung wurden auf den 31.12.2017 erstellt.

Das risikotragende Kapital entspricht der Differenz aus SST-Aktiven und SST-Passiven und dem Abzug von CHF 270 Mio. für die geplante Dividende 2018 an die AXA Versicherungen AG (im Vorjahr CHF 260 Mio.):

Risikotragendes Kapital

Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
Differenz SST-Aktiven und SST-Passiven	8 872	10 602	1 729
Abzüge	-260	-270	-10
Kernkapital	8 612	10 332	1 719
Ergänzendes Kapital	-	-	-
Risikotragendes Kapital	8 612	10 332	1 719

Das risikotragende Kapital erhöht sich um CHF 1,7 Mrd. aufgrund der positiven Marktentwicklung, der Neubewertung des Immobilien-Portfolios sowie der gesunkenen Zinsvolatilität. Diese Effekte werden teilweise kompensiert durch die tiefere Ultimate Forward Rate (UFR).

Kommentar zu ausgewiesener Solvabilität

Die Bedeckung der AXA Leben AG beträgt aktuell 147%. Dies entspricht einer Erhöhung um 21 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung ist vor allem auf das gestiegene risikotragende Kapital zurückzuführen, welches den gleichzeitigen Anstieg im Zielkapital überkompensiert.

SST Bedeckung

Mio. CHF	SST 2017	SST 2018	Veränderung
Risikotragendes Kapital	8 612	10 332	1 719
Zielkapital	7 201	7 568	367
Überdeckung	1 411	2 764	1 352
Bedeckung	126%	147%	21pts

Anhang 1: Erfolg L Solo

Anhang 1: Erfolg L Solo Mio. CHF	Total Schweizer Geschäft und Auslandgeschäft		Einzelleben	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	7 993	7 594	929	897
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-23	-29	0	0
Prämie für eigene Rechnung	7 970	7 565	929	897
Veränderung der Prämienüberträge	-1	4	-1	4
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	7 968	7 570	928	902
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	28	23	2	0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	7 997	7 593	931	902
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-8 578	-8 159	-1 169	-1 183
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	1	3	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-715	-252	56	328
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	7	3	0	0
Veränderung der Versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-19	49	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-9 304	-8 356	-1 113	-855
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-319	-323	-131	-140
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0	0	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-319	-323	-131	-140
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-13	-35	-1	-25
Erträge aus Kapitalanlagen	5 998	6 245	1 347	1 485
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-3 964	-4 762	-894	-1 200
Kapitalanlagenergebnis	2 034	1 483	453	286
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-6	44	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	4	2	5	2
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-5	-13	0	-1
Operatives Ergebnis	387	394	143	170
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-6	0		
Sonstige Erträge	11	10		
Sonstige Aufwendungen	-13	-11		
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0		
Gewinn / Verlust vor Steuern	380	393		
Direkte Steuern	-79	-83		
Gewinn / Verlust	300	310		

Kollektivleben		Anteilsgebundene Lebensversicherung		Sonstige Lebensversicherung		Total Schweizer Geschäft		Auslandgeschäft	
Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
6 870	6 579	193	117	0	0	7 993	7 594	0	0
-19	-23	0	0	-4	-6	-23	-29	0	0
6 851	6 556	193	117	-4	-6	7 970	7 565	0	0
0	0	0	0	0	0	-1	4	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6 851	6 556	193	117	-4	-6	7 968	7 570	0	0
26	23	0	0	0	0	28	23	0	0
6 877	6 579	193	117	-4	-6	7 997	7 593	0	0
-7 257	-6 781	-149	-193	-2	-1	-8 578	-8 159	0	0
1	3	0	0	0	0	1	3	0	0
-773	-580	0	0	2	-1	-715	-252	0	0
5	-1	0	0	2	4	7	3	0	0
0	0	-19	49	0	0	-19	49	0	0
-8 025	-7 358	-169	-144	2	2	-9 304	-8 356	0	0
-188	-187	0	3	0	0	-319	-323	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
-188	-187	0	3	0	0	-319	-323	0	0
-12	-11	0	0	0	0	-13	-35	0	0
4 651	4 759	0	0	0	0	5 998	6 245	0	0
-3 067	-3 559	-2	-3	0	0	-3 964	-4 762	0	0
1 584	1 200	-2	-3	0	0	2 034	1 483	0	0
0	0	-6	44	0	0	-6	44	0	0
-1	0	0	0	0	0	4	2	0	0
-5	-12	0	0	0	0	-5	-13	0	0
230	211	15	17	-2	-4	387	394	0	0

Anhang 2: Geschäftsbericht 2017

Geschäftsbericht 2017

AXA Leben AG



Inhalt

Lagebericht	2 – 3
Corporate Governance	4 – 5
Jahresrechnung	7 – 11
Erfolgsrechnung	7
Bilanz	8
Geldflussrechnung	10
Eigenkapitalnachweis	11
Anhang zur Jahresrechnung	12 – 21
Grundsätze der Rechnungslegung	12
Risikomanagement und Internes Kontrollsystem	13
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	14
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	15
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen	16
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	17
Übrige Kapitalanlagen und Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	18
Versicherungstechnische Rückstellungen	18
Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	18
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften	19
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	20
Eventualverbindlichkeiten	20
Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	20
Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	20
Honorar der Revisionsstelle	20
Langfristige Verbindlichkeiten	21
Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile	21
Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	23
Bericht der Revisionsstelle	24 – 25

Lagebericht

Einleitung

Mit 1,9 Mio. Kunden ist die AXA Marktführerin in der Schweiz und besitzt einen Marktanteil von gesamthaft rund 20%¹, wobei dieser in der Schadenversicherung 13% und in der Lebensversicherung 26% beträgt. Die AXA versichert ca. 40% der Unternehmen in der Schweiz, mit dem Ziel, für ihre Kunden ein zuverlässiger, innovativer Partner zu sein, der erstklassige Dienstleistungen anbietet. Das Unternehmen offeriert eine breite Palette von Produkten in den Hauptbranchen Motorfahrzeug-, Sach-, Haftpflicht- und Personenversicherung, in Spezialbranchen wie Transport und Kredit & Kautions-, ebenso wie im Einzel- und Kollektivlebensversicherungsgeschäft. Die AXA bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit an.

AXA ist eine der bekanntesten Marken im Schweizer Versicherungsmarkt. Sie verdankt dies einer kontinuierlichen Erfolgsgeschichte mit der Entwicklung und Einführung innovativer Versicherungslösungen. Darüber hinaus ist die AXA die einzige Schweizer Versicherungsgesellschaft, die ein eigenes Unfallforschungszentrum betreibt und sich seit vielen Jahren für die Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr einsetzt.

Seit 2007 gehört die ehemalige Winterthur Leben AG zur AXA Gruppe und damit zum weltweit führenden Versicherungskonzern. Das Unternehmen konnte seine Position in den letzten Jahren kontinuierlich stärken, unter anderem durch eine optimierte Kosteneffizienz und durch nachhaltiges, profitables Wachstum. Sein grosser Bestand an Privat- und Unternehmenskunden, kombiniert mit dem grössten und dichtesten Vertriebsnetz der Schweiz, sind wesentliche Wettbewerbsvorteile und führen zu einer einflussreichen Marktstellung. Das vielfältige Produkt- und Dienstleistungsangebot wird unterstützt durch langjährige Expertise insbesondere in den Bereichen Vermögensverwaltung, Preisgestaltung sowie Risiko- und Schadenmanagement.

Aktuelle Marktsituation

Unterstützt von einer lockeren Geldpolitik diverser Zentralbanken sowie einer weltweit positiven Konjunktur-entwicklung und entsprechend tiefen Arbeitslosigkeit entwickelten sich die Aktienmärkte besser als anfangs Jahr prognostiziert. 2017 hatte die US-Notenbank FED die Leitzinsen in drei Schritten angehoben. Dies sowie die Vorbereitung der Märkte auf eine weniger expansive

Geldpolitik durch die Europäische Zentralbank führten zu einem Anstieg der Zinsen, jedoch blieben sie in Europa und insbesondere in der Schweiz auf niedrigem Niveau.

Gemäss Schätzungen des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung wuchs die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2017 um 1,0%. Die langfristigen Zinsen² haben sich innert Jahresfrist von -0,14% auf -0,10% leicht erholt, liegen aber nach wie vor auf einem sehr tiefen Niveau.

Der Lebensversicherungsmarkt ging 2017 gemäss dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) um 3,8%¹ zurück. Im Kollektivlebensgeschäft betrug der Rückgang 4,2%, wobei das Geschäftsvolumen bei den Einmaleinlagen um 7,6% sank, während sich die Jahresprämien stabil entwickelten. Das Einzel- und Kollektivlebensgeschäft stand durch die anhaltend niedrigen Zinsen auch im vergangenen Jahr unter Druck. In der Folge verzeichneten die Prämien einen Rückgang von 2,9%. Das Geschäftsvolumen mit Einmaleinlagen ging um 17,1% zurück, während sich die Jahresprämien leicht um 0,1% erhöhten. Die AXA Leben AG ist mit einem Marktanteil von 26% eine der führenden Lebensversicherungsgesellschaften in der Schweiz (Marktanteil Kollektivleben 29%, Marktanteil Einzel- und Kollektivleben 14%).

Geschäftsverlauf, Anzahl Vollzeitstellen und Risikobeurteilung

Trotz des herausfordernden Marktumfelds und des anhaltend niedrigen Zinsniveaus erzielte die AXA Leben AG 2017 ein nachhaltig positives Ergebnis mit einem Gewinn von CHF 310 Mio., gegenüber CHF 300 Mio. im Vorjahr.

Die Bruttoprämien gingen 2017 um CHF 399 Mio. (-5,0%) auf CHF 7'594 Mio. zurück. Im Kollektivlebensgeschäft ist der Rückgang von CHF 291 Mio. (-4,2%) auf tiefere Einmalprämien als Folge der zurückhaltenden Zeichnungspolitik in der Vollversicherung zurückzuführen, während sich die Jahresprämien leicht positiv entwickelten. Im Einzel- und Kollektivlebensgeschäft reduzierten sich die Bruttoprämien um CHF 108 Mio. (-9,6%) vor allem aufgrund tieferer Einmaleinlagen infolge des Verkaufsstopps des Produktes Protect Star. Dieser Effekt konnte teilweise kompensiert werden durch den erfolgreichen Verkauf von Protect Plan sowie Capital Star, dem 2016 neu lancierten Produkt.

¹ Quelle: Hochrechnung Schweizerischer Versicherungsverband (SVV) vom 18. Januar 2018; Marktanteile basieren auf den statistischen Bruttoprämien inkl. allen Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören

² 10jährige Schweizer Bundesobligationen

Im Juli 2017 ist die AXA mit einer Krankenzusatzversicherung in den Gesundheitsmarkt eingetreten. Mit zusätzlichen Services (z.B. Wechselservice bei der Grundversicherung) schafft sie einen echten Mehrwert für die Kunden und unterstreicht damit ihre Ambition als Anbieterin von neuen, attraktiven und innovativen Produkten am Markt aufzutreten und weiterhin zu wachsen. Durch die Kombination von Privat- und Gesundheitsvorsorge wird die AXA die erste Schweizer Versicherung, die das Thema Vorsorge umfassend aus einer Hand anbieten kann.

Auf langfristige Stabilität setzt die AXA Leben AG in ihrem Risiko- und Finanzmanagement. Die konsequente Absicherung gegen Währungsrisiken bewahrte sie in der Vergangenheit vor namhaften Verlusten. Die Entwicklung der Märkte bleibt unvorhersehbar, doch die AXA Leben AG überprüft und optimiert laufend ihre Strategie zur Währungsabsicherung. So ist sie für alle denkbaren Szenarien so gut wie möglich vorbereitet.

Die Mitarbeitenden der AXA Leben AG verfügen über einen Anstellungs- oder Arbeitsvertrag der AXA Versicherungen AG; daher wird keine durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen ausgewiesen.

Wie im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 2 festgehalten, führte die AXA Leben AG in Übereinstimmung mit allen aktuellen regulatorischen Vorschriften eine Risiko- beurteilung durch.

Herausforderungen und Ausblick

Aus strategischer Sicht steht die AXA Leben AG vor bedeutenden Herausforderungen infolge des anhaltenden Niedrigzinsumfelds, zunehmender Regulierung, den verändernden Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden und dem Eintritt neuer Marktteilnehmer.

Zudem wird das Unternehmen durch den technologischen Wandel, Smart Data, zunehmende Transparenzforderungen, neue Mitbewerber sowie neue Werte, wie z.B. Sharing Economy, gezwungen, sein Geschäftsmodell laufend den neuen Gegebenheiten anzupassen. Um die Transformation voranzutreiben, fokussiert sich das Unternehmen noch stärker auf seine Kunden. Die unternehmensweite Strategie, welche diese Vision verwirklicht und damit sicherstellt, dass das Unternehmen langfristig für die Kunden relevant bleibt, ist dazu bestimmt, Mehrwert über die finanzielle Sicherheit hinaus zu generieren und ein positives Kundenerlebnis an allen Kontaktpunkten zu bieten.

Im Geschäft der beruflichen Vorsorge ist die AXA Leben AG stets bestrebt, auf die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse gezielt und individuell eingehen zu können. Das Unternehmen erweitert kontinuierlich seine Produktpalette, stets mit dem Ziel, die führende Position als bevorzugter Anbieter von Vorsorgelösungen in der 2. Säule zu stärken. Insbesondere soll der Bereich der teilautonomen Vorsorgelösungen gezielt ausgeweitet werden. Im Rahmen des Einzellebengeschäfts werden weiterhin attraktive Vorsorgeprodukte angeboten, die Kapitalschutz mit einem attraktiven Renditepotential verbinden, um so die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen.

Corporate Governance

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2017

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Thomas Buberl	1973	Deutschland	Präsident	GV 2019
Franz K. von Meyenburg ¹	1949	Schweiz	Vizepräsident	GV 2018
Wanda Eriksen-Grundbacher ¹	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2018
Felix Gutzwiller ²	1948	Schweiz	Mitglied	GV 2018
Max E. Katz ²	1955	Schweiz	Mitglied	GV 2019
Patrick Lemoine ¹	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2019
Ruth Metzler-Arnold ²	1964	Schweiz	Mitglied	GV 2018
Marina de Planta ¹	1965	Schweiz	Mitglied	GV 2019
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Audit & Risk Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

² Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz F. Gutzwiller

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2017

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz/Italien	Chief Executive Officer ad interim und Leiter Property & Casualty
Mirjam Bamberger	1974	Deutschland	Leiterin Human Resources & Communications
Michele Bernasconi	1966	Schweiz	Leiter Distribution
Thomas Gerber	1964	Schweiz	Leiter Vorsorge
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreas Maier	1963	Schweiz	Leiter IT
Carola Wahl	1968	Deutschland	Leiterin Transformation & Market Management
Alain Zweibrucker	1974	Frankreich	Chief Financial Officer

Statutarische Revisionsstelle

Mit dem Revisionsmandat sind PricewaterhouseCoopers AG, Zürich und Mazars AG, Zürich betraut.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

31. Dezember, in CHF 1 000	Anhang	2017	2016
Bruttoprämie		7 594 164	7 992 716
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-28 895	-22 977
Prämie für eigene Rechnung		7 565 269	7 969 739
Veränderung der Prämienüberträge		4 441	-1 244
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3	7 569 710	7 968 495
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		22 872	28 348
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		7 592 582	7 996 843
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-8 158 516	-8 577 784
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		3 282	998
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-97 486	-634 971
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		2 994	7 217
Aufwendungen des Fonds für Überschussbeteiligung		-154 897	-80 496
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		48 584	-19 434
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	4	-8 356 039	-9 304 470
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	5	-323 388	-319 289
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-35 172	-13 298
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-8 714 599	-9 637 057
Erträge aus Kapitalanlagen		6 244 517	5 997 898
Aufwendungen für Kapitalanlagen		-4 761 964	-3 963 535
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	6	1 482 553	2 034 363
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		43 940	-6 456
Sonstige finanzielle Erträge		2 494	4 162
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-13 046	-4 838
Operatives Ergebnis		393 924	387 017
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten		-175	-5 668
Sonstige Erträge		10 401	10 880
Sonstige Aufwendungen		-10 928	-12 514
Gewinn vor Steuern		393 222	379 715
Direkte Steuern		-83 127	-79 463
Gewinn		310 095	300 252

Bilanz

Aktiven

31. Dezember, in CHF 1 000	Anhang	2017	2016
Immobilien		9 159 526	9 365 801
Beteiligungen	17	406 706	349 887
Festverzinsliche Wertpapiere		40 659 825	42 523 943
Darlehen	10	3 775 803	3 534 546
Hypotheken	10	9 731 161	9 391 372
Aktien		2 229 437	1 956 715
Übrige Kapitalanlagen	7/10	8 715 026	9 275 342
Kapitalanlagen		74 677 484	76 397 606
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	7	2 130 331	2 153 369
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		323 490	897 436
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	10	5 420	3 926
Flüssige Mittel		2 762 344	1 782 134
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	8/10	65 694	62 055
Aktivierete Abschlusskosten		548 207	521 800
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	606 879	635 158
Übrige Forderungen	10	216 122	188 869
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	1 201 765	1 439 804
Total Aktiven		82 537 736	84 082 157

Bilanz

Passiven

31. Dezember, in CHF 1 000	Anhang	2017	2016
Versicherungstechnische Rückstellungen	8/10	69 090 590	68 979 225
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		2 037 778	2 086 457
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		30 431	26 193
Verzinsliche Verbindlichkeiten	16	800	800
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		1 325 158	1 837 364
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	10	63 250	60 435
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	2 803 548	3 563 583
Sonstige Passiven	10	1 623 617	2 031 048
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	365 069	349 652
Total Fremdkapital		77 340 241	78 934 757
Gesellschaftskapital		175 000	175 000
Gesetzliche Kapitalreserven		53 493	53 493
Gesetzliche Gewinnreserven		87 500	87 500
Freiwillige Reserven			
Freiwillige Gewinnreserven		4 562 449	4 522 449
Gewinnvortrag		8 958	8 706
Gewinn		310 095	300 252
Total Eigenkapital		5 197 495	5 147 400
Total Passiven		82 537 736	84 082 157

Geldflussrechnung

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Geldfluss aus Prämien	7 525 782	7 850 834
Geldfluss aus Versicherungsfällen	-8 084 092	-8 505 911
Geldfluss aus Rückversicherung	-26 368	-22 783
Geldfluss aus Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-489 447	-512 284
Geldfluss aus Steueraufwand	-69 244	-82 338
Netto-Geldfluss aus übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-768 639	-54 205
Geldfluss aus Kapitalanlagen	2 022 635	2 033 487
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	110 627	706 800
Kauf / Verkauf von Immobilien	211 384	-241 363
Kauf / Verkauf von Beteiligungen	-56 819	29 366
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	2 561 052	-648 067
Kauf / Verkauf von Darlehen	-212 203	372 943
Kauf / Verkauf von Hypotheken	-336 377	-539 954
Kauf / Verkauf von Aktien	-6 459	461 638
Kauf / Verkauf von derivativen Finanzinstrumenten	-161 907	-612 064
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	-845 619	924 693
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	1 153 052	-252 808
Dividendenausschüttung	-260 000	-250 000
Aufnahme verzinslicher Verbindlichkeiten	-	800
Zinsaufwendungen auf verzinslichen Verbindlichkeiten	-22	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-260 022	-249 200
Veränderung der flüssigen Mittel	1 003 657	204 792

Nachweis der flüssigen Mittel

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Flüssige Mittel per 1. Januar	511 461	306 669
Flüssige Mittel per 31. Dezember	1 515 118	511 461
Veränderung der flüssigen Mittel	1 003 657	204 792
31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Flüssige Mittel gemäss Bilanz	2 762 344	1 782 134
Kurzfristige Bank-Kontokorrentverbindlichkeiten	-18 946	-10 333
Banksicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Collaterals)	-1 228 280	-1 260 340
Flüssige Mittel per 31. Dezember gemäss Geldflussrechnung	1 515 118	511 461

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Total
Per 31. Dezember 2015	175 000	53 493	87 500	4 781 155	5 097 148
Ordentliche Dividendenausschüttung				-250 000	-250 000
Gewinn				300 252	300 252
Per 31. Dezember 2016	175 000	53 493	87 500	4 831 407	5 147 400
Ordentliche Dividendenausschüttung				-260 000	-260 000
Gewinn				310 095	310 095
Per 31. Dezember 2017	175 000	53 493	87 500	4 881 502	5 197 495

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung enthält alle Mindestangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR). Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze der AXA Leben AG beschrieben.

Grundlagen

Die Jahresrechnung der AXA Leben AG wird in Übereinstimmung mit dem OR und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Kapitalanlagen

Die Positionen in den Kapitalanlagen werden einzeln bewertet.

Immobilien werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines tieferen marktnahen Wertes, bilanziert.

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines nachhaltig tieferen Verkehrswertes, bilanziert.

Festverzinsliche Wertpapiere werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Bonitätsrisiken werden durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Hypotheken werden zum Nominalwert ausgewiesen. Bonitätsrisiken werden durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktien und übrige Kapitalanlagen (ohne Asset Backed Securities) werden zum Anschaffungswert oder tieferem Marktwert bilanziert (Niederstwertprinzip). Verbriefte Forderungen (Asset Backed Securities) werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet.

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden zu Marktwerten mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Aktivierete Abschlusskosten

Ein Teil der aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen erwarteten Kosten wird aktiviert und über die erwartete Laufzeit der Verträge amortisiert. Davon betroffen ist das Einzelversicherungsgeschäft in der Schweiz ab dem Jahr 2000.

Einanlegerfonds

Die Kapitalanlagen aus Einanlegerfonds werden gemäss Art. 110 AVO direkt in den betreffenden Anlagekategorien bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen richten sich nach den veranschlagten Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten. Die Berechnungsmethoden sind in den durch die Aufsichtsbehörden bewilligten geschäftsplanmässigen Erklärungen der Gesellschaft festgehalten.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fremdwährungsrechnung

Beteiligungen werden zu historischen Kursen, alle anderen Bilanzpositionen, welche einer Fremdwährungsumrechnung bedürfen, werden zu Jahresendkursen bewertet.

Transaktionen der Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht. Die Kursdifferenzen werden der Erfolgsrechnung belastet.

2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Risikomanagement

Das Risikomanagement der AXA Leben AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen ab. Die zweite und dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Leben AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem Schweizer Solvenztest (SST) von besonderer Bedeutung. Der SST, welcher in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem internen Modell durchgeführt.

Risikobeurteilung

Innerhalb der AXA Leben AG werden zahlreiche Risikobeurteilungen erhoben. Die Geschäftsleitung hat eine umfassende, strukturierte Risikobeurteilung im Herbst 2017 durchgeführt. Basierend auf Risikobeurteilungen der Risikomanagement-Funktionen hat die Geschäftsleitung das Risikoprofil besprochen und die Schlüsselrisiken definiert. Der Verwaltungsrat hat die Resultate der Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung zur Kenntnis genommen. Anpassungen am Risikoprofil inklusive der Massnahmenfortschritte sind im quartalsweisen Risikobericht reflektiert. Dieser wird dem Risk Management Committee und dem Audit and Risk Committee präsentiert.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Leben AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

3 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

31. Dezember, in CHF 1 000	Brutto 2017	Rückver- sicherung 2017	Netto 2017	Brutto 2016	Rückver- sicherung 2016	Netto 2016
Direktes Geschäft	7 593 968	-28 895	7 565 073	7 992 512	-22 977	7 969 535
Übernommenes Geschäft	196	-	196	204	-	204
Total Prämie für eigene Rechnung	7 594 164	-28 895	7 565 269	7 992 716	-22 977	7 969 739
Direktes Geschäft	4 441	-	4 441	-1 244	-	-1 244
Total Veränderungen der Prämienüberträge	4 441	-	4 441	-1 244	-	-1 244
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	7 598 605	-28 895	7 569 710	7 991 472	-22 977	7 968 495

Prämie für eigene Rechnung

31. Dezember, in CHF 1 000	Brutto 2017	Rückver- sicherung 2017	Netto 2017	Brutto 2016	Rückver- sicherung 2016	Netto 2016
Einmalprämien	112 982	-	112 982	229 584	-	229 584
Jahresprämien	901 992	-	901 992	893 349	-	893 349
Total Einzelversicherung	1 014 974	-	1 014 974	1 122 933	-	1 122 933
Einmalprämien	3 291 154	-	3 291 154	3 585 334	-	3 585 334
Jahresprämien	3 288 036	-28 895	3 259 141	3 284 449	-22 977	3 261 472
Total Kollektivversicherung	6 579 190	-28 895	6 550 295	6 869 783	-22 977	6 846 806
Total Prämie für eigene Rechnung	7 594 164	-28 895	7 565 269	7 992 716	-22 977	7 969 739

4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

31. Dezember, in CHF 1 000	Brutto 2017	Rückver- sicherung 2017	Netto 2017	Brutto 2016	Rückver- sicherung 2016	Netto 2016
Direktes Geschäft	-8 157 352	3 282	-8 154 070	-8 575 758	998	-8 574 760
Übernommenes Geschäft	-1 164	-	-1 164	-2 026	-	-2 026
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-8 158 516	3 282	-8 155 234	-8 577 784	998	-8 576 786
Direktes Geschäft	13 635	2 994	16 629	-58	7 217	7 159
Übernommenes Geschäft	-538	-	-538	1 711	-	1 711
Total Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	13 097	2 994	16 091	1 653	7 217	8 870
Direktes Geschäft	-98 377	-	-98 377	-712 737	-	-712 737
Total Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-98 377	-	-98 377	-712 737	-	-712 737
Direktes Geschäft	-12 206	-	-12 206	76 113	-	76 113
Total Veränderung des Deckungskapitals	-12 206	-	-12 206	76 113	-	76 113
Überschusszuweisungen	-172 714	-	-172 714	-247 927	-	-247 927
Veränderung der Rückstellung für Überschussfonds	17 817	-	17 817	167 431	-	167 431
Total Aufwendungen des Fonds für Überschussbeteiligung	-154 897	-	-154 897	-80 496	-	-80 496
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung für anteilgebundene Lebensversicherung	48 584	-	48 584	-19 434	-	-19 434
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-8 362 315	6 276	-8 356 039	-9 312 685	8 215	-9 304 470

Zahlungen für Versicherungsfälle

31. Dezember, in CHF 1 000	Brutto 2017	Rückver- sicherung 2017	Netto 2017	Brutto 2016	Rückver- sicherung 2016	Netto 2016
Einzelversicherung	-1 376 529	-	-1 376 529	-1 318 388	4	-1 318 384
Kollektivversicherung	-6 781 987	3 282	-6 778 705	-7 259 396	994	-7 258 402
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-8 158 516	3 282	-8 155 234	-8 577 784	998	-8 576 786

5 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Provisionen direktes Geschäft	-144 389	-143 774
Provisionen übernommenes Geschäft	-21	-79
Total Provisionen	-144 410	-143 853
Personalaufwand	-149 571	-141 859
Übriger Verwaltungsaufwand	-29 407	-33 577
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-323 388	-319 289

Die Mitarbeitenden der AXA Leben AG verfügen über einen Anstellungs- oder Arbeitsvertrag der AXA Versicherungen AG; daher wird keine durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen ausgewiesen.

6 Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente

Erträge aus Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF 1 000	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Immobilien	451 904	459 819	53 992	140 003	247 311	37 254	753 207	637 076
Beteiligungen	-	1 066	-	-	-	-	-	1 066
Festverzinsliche Wertpapiere	974 495	1 070 630	-	-	158 153	659 810	1 132 648	1 730 440
Darlehen	54 586	55 595	-	-	-	-	54 586	55 595
Hypotheken	183 201	185 142	792	190	908	370	184 901	185 702
Aktien	65 032	70 154	18 901	28 138	167 946	118 217	251 879	216 509
Übrige Kapitalanlagen ¹	387 621	288 448	784 490	664 599	91 523	170 711	1 263 634	1 123 758
Derivative Finanzinstrumente	7 503	10 047	328 265	328 968	2 267 894	1 708 737	2 603 662	2 047 752
Total Erträge aus Kapitalanlagen	2 124 342	2 140 901	1 186 440	1 161 898	2 933 735	2 695 099	6 244 517	5 997 898

Aufwendungen für Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF 1 000	Abschreibungen		Realisierte Verluste		Total	
	2017	2016	2017	2016	2017	2016
Immobilien	-284 266	-22 586	-1 133	-750	-285 399	-23 336
Beteiligungen	-	-	-21	-4 475	-21	-4 475
Festverzinsliche Wertpapiere	-57 000	-145 300	-54 697	-215 839	-111 697	-361 139
Darlehen	-	-	-	-	-	-
Hypotheken	-829	-642	-294	-323	-1 123	-965
Aktien	-14 756	-30 453	-12 995	-23 937	-27 751	-54 390
Übrige Kapitalanlagen ¹	-1 105 744	-433 027	-480 958	-470 266	-1 586 702	-903 293
Derivative Finanzinstrumente	-245 849	-119 617	-2 349 502	-2 333 562	-2 595 351	-2 453 179
Total	-1 708 444	-751 625	-2 899 600	-3 049 152	-4 608 044	-3 800 777
Vermögensverwaltungskosten					-153 920	-162 758
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen					-4 761 964	-3 963 535
Total Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente					1 482 553	2 034 363

¹ inklusive Wechselkursdifferenzen

7 Übrige Kapitalanlagen und Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Verbriefte Forderungen (ABS)	2 867 571	4 028 618
Policendarlehen	34 190	39 707
Private Equity-Anlagen ¹	3 063 784	2 443 332
Hedge Fund-Anlagen ¹	2 479 044	2 493 414
Investment Fund-Anlagen ¹	270 437	270 271
Total übrige Kapitalanlagen	8 715 026	9 275 342
Investment Fund-Anlagen	1 912 485	1 917 289
Festverzinsliche Wertpapiere	120 120	130 677
Derivative Finanzinstrumente - netto	85 119	93 739
Aktien	7 593	7 185
Flüssige Mittel	5 014	4 479
Total Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	2 130 331	2 153 369

¹ Anpassung der Vorjahresstruktur an die regulatorischen Reportinganforderungen

8 Versicherungstechnische Rückstellungen

31. Dezember, in CHF 1 000	Brutto 2017	Rückver- sicherung 2017	Netto 2017	Brutto 2016	Rückver- sicherung 2016	Netto 2016
Prämienüberträge	289 694	-	289 694	294 027	-	294 027
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	455 108	-65 694	389 414	467 674	-62 055	405 619
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	6 898 916	-	6 898 916	6 815 670	-	6 815 670
Deckungskapital	60 847 593	-	60 847 593	60 788 014	-	60 788 014
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	173 229	-	173 229	170 533	-	170 533
Rückstellungen für Überschussfonds	426 050	-	426 050	443 307	-	443 307
Total versicherungstechnische Rückstellungen	69 090 590	-65 694	69 024 896	68 979 225	-62 055	68 917 170

9 Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	508 621	540 000
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	98 258	95 158
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	606 879	635 158
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	2 740 731	3 502 814
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	62 817	60 769
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2 803 548	3 563 583

10 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

31. Dezember, in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2017
Darlehen	369 266	954 932	-	1 324 198
Hypotheken	-	-	200 000	200 000
Übrige Kapitalanlagen	4 779	-	-	4 779
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	5 420	-	-	5 420
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	23 181	-	-	23 181
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6 379	-	-	6 379
Übrige Forderungen	338	211	-	549
Aktive Rechnungsabgrenzungen	335	1 270	-	1 605
Total Forderungen	409 698	956 413	200 000	1 566 111

Versicherungstechnische Rückstellungen	5 431	-	-	5 431
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	20 736	-	-	20 736
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	15 700	-	-	15 700
Sonstige Passiven	91 200	40 263	-	131 463
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 874	1 162	-	4 036
Total Verbindlichkeiten	135 941	41 425	-	177 366

31. Dezember, in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2016
Darlehen	339 002	748 132	-	1 087 134
Hypotheken	-	-	152 850	152 850
Übrige Kapitalanlagen	5 714	-	-	5 714
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	3 926	-	-	3 926
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	18 257	-	-	18 257
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	8 251	-	-	8 251
Übrige Forderungen	-	26 772	-	26 772
Aktive Rechnungsabgrenzungen	179	36	-	215
Total Forderungen	375 329	774 940	152 850	1 303 119

Versicherungstechnische Rückstellungen	3 872	-	-	3 872
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	16 637	-	-	16 637
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	11 222	-	-	11 222
Sonstige Passiven	109 410	25 017	-	134 427
Passive Rechnungsabgrenzungen	3 747	1 151	-	4 898
Total Verbindlichkeiten	144 888	26 168	-	171 056

Verwaltungsräte, Geschäftsführungsmitglieder und Mitglieder des Seniormanagements können Versicherungsprodukte, Vermögensverwaltungsprodukte oder andere Produkte und Dienstleistungen der AXA kaufen. Am 31. Dezember 2017 gab es keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Führungskräften oder Verwaltungsratsmitgliedern.

11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Generalversammlung am 19. April 2018 haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2017 haben.

12 Eventualverbindlichkeiten

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	435 682	416 887
Total Eventualverbindlichkeiten	435 682	416 887

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der AXA Versicherungen AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

13 Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Schuldtitel	1 203 929	1 449 158
Total Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	1 203 929	1 449 158

14 Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Total Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	141	741

15 Honorar der Revisionsstelle

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Revisionsdienstleistungen	1 379	1 300
Total Honorar der Revisionsstelle	1 379	1 300

Alle Honorarrechnungen für die gesetzlichen und regulatorischen Prüfungsleistungen werden durch die AXA Versicherungen AG bezahlt und an die jeweiligen Dienstleistungsempfänger weiterverrechnet. Die Revisionsstellen erbrachten in den beiden Jahren ausschliesslich Revisionsdienstleistungen.

16 Langfristige Verbindlichkeiten

31. Dezember, in CHF 1 000	2017	2016
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Fälligkeit von 1 - 5 Jahren	800	800
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	800	800

17 Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile

Beteiligung	Sitz	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %
31. Dezember, in CHF 1 000		2017	2017	2016	2016
Zürcher Freilager AG ¹	Zürich	1 000	100%	7 104	90%

¹ Reduzierung des Aktienkapital infolge einer Squeeze-out Fusion

Zum Bilanzstichtag werden keine eigenen Anteile durch das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, gehalten.

Es bestehen keine weiteren gesetzlichen Angabepflichten für den Anhang zur Jahresrechnung.

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

31. Dezember, in CHF 1 000	2017
Gewinn	310 095
Gewinnvortrag	8 958
Verfügbare Bilanzgewinn	319 053

Antrag des Verwaltungsrates

Dividende	270 000
Freie Reserven	40 000
Vortrag auf neue Rechnung	9 053
Total	319 053

Die gesetzlichen Gewinnreserven betragen 50% des Aktienkapitals, daher wird auf eine weitere Reservezuweisung verzichtet.

Winterthur, 19. April 2018

Im Auftrag des Verwaltungsrates und
der Geschäftsleitung

Thomas Buberl
Präsident des Verwaltungsrates

Fabrizio Petrillo
Chief Executive Officer

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der AXA Leben AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Nachweis des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 7-21) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Seite 23) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Mazars AG

Enrico Strozzi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Severin Merkle
Revisionsexperte

Denise Wipf
Revisionsexperte
Leitende Revisorin

Daniel Müller
Revisionsexperte

Zürich, 19. April 2018

AXA
Communication
Postfach 357
CH-8401 Winterthur
Telefon +41 58 215 72 68
AXA.ch
AXA Leben AG

